



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES KULTUR- UND SOZIALAUSSCHUSSES

Sitzungsdatum: Mittwoch, 07.12.2022
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 18:53 Uhr
Ort: im Bürgersaal

ANWESENHEITSLISTE

Erster Bürgermeister

Ultsch, Stefan

Ausschussmitglieder

Baumeister, Michael
Edelmann, Jörg
Engruber, Stefan
Kredel, Thomas
Mahnke, Brigitte
Oberhauser, Katharina
Schlicker, Andreas
Schüle, Klaus

Stellvertreter

Reichenberg, Matthias

Als Vertreter von Katharina Bucher anwesend ab
18:07 Uhr

Weitere Mitglieder

Decourt, Philippe Inklusionsbeauftragter

Schriftführerin

Gagsteiger, Marleen

Weitere Anwesende:

1 Zuhörer im nicht öffentlichen Teil

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Bucher, Katharina

entschuldigt

Vertretung: Matthias Reichenberg war anwesend

Hellwig, Michael

entschuldigt

Weitere Mitglieder

Delalic, Anis Inklusionsbeauftragter
Kißlinger, Michaela Integrationsbeauftragte entschuldigt
Oral, Anna Integrationsbeauftragte

Verwaltung

Schlicker, Achim
Schubert, Peter

Gäste

FLZ

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der letzten öffentlichen Sitzung
3. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
4. Antrag auf Zuschuss Spiel ohne Grenzen Schobdach
Vorlage: TOU/104/2022
5. Nachbesprechung Adventsdorf 2022
Vorlage: TOU/105/2022
6. Aktueller Sachstand Trüdingen Heimattage 2023
Vorlage: TOU/108/2022
7. Aktueller Sachstand Ortseingangsschilder
Vorlage: TOU/109/2022
8. Aktuelle Informationen zum Thema "Jugend"
Vorlage: TOU/110/2022
9. Sonstiges – Wünsche und Anträge

Erster Bürgermeister Stefan Ultsch eröffnet um 18:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Kultur- und Sozialausschusses fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1 Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Bürgermeister Ultsch begrüßt die anwesenden Mitglieder.

Er eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr und stellt Beschlussfähigkeit fest.

2 Genehmigung des Protokolls der letzten öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende fragt an, ob es zu dem ins Internet eingestellten Protokoll der letzten Sitzung noch Anmerkungen gibt.

Sofern dies nicht der Fall ist, kann ein Beschluss über die Genehmigung getroffen werden.

Beschluss:

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom XXXXXX ist genehmigt.

Einstimmig beschlossen Ja 9 Nein 0 Anwesend 9 Persönlich beteiligt 0

3 Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Erster Bürgermeister Stefan Ultsch gibt bekannt, dass in der letzten Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses im nicht öffentlichen Teil folgendes beschlossen wurde:

Beschluss über Vergabe Trüdinger Heimattage 2023: Der Kultur- und Sozialausschuss hat den Beschluss in die nächste Stadtratssitzung vertagt.

4 Antrag auf Zuschuss Spiel ohne Grenzen Schobdach

Sachverhalt:

Das Freizeit-Team Schobdach ist vom 21.07.-23.07.2023 Ausrichter der Veranstaltung „Spiel ohne Grenzen“.

Die Veranstaltung wird dem Verein zugesagt, der die Spiele in der letzten Runde gewonnen hat. Somit ist die Ausrichtung eine Ehre für Schobdach. Die Veranstaltung gewinnt Teilnehmer aus der gesamten Region Hesselberg und verbindet die Jugendvereine und Dorfgemeinschaften. Die Spiele setzen sich aus einem Mix an Geschicklichkeits-, Wissens-, und Ausdauerspielen zusammen, die den Teamgeist stärken. Außerdem wird der Ortsverbund Schobdach durch die gemeinsamen Vorbereitungs- und Durchführungsarbeiten gefördert, wodurch die Akzeptanz der Veranstaltung auch im Ort steigt. Die Veranstaltung wird aus dem bürgerlichen Engagement der Einheimischen gestemmt und umgesetzt.

Nach ersten Treffen und Sitzungen des Festausschusses konnte eine Fläche gefunden werden, die für die Spiele genutzt werden darf und auch die Nachbarschaft in die Veranstaltung eingebunden werden kann.

Aufgrund des hohen Bedarfs an Strom, der durch die umliegenden Häuser nicht abgedeckt werden kann, müssen für die Veranstaltungszeit Stromaggregate geliehen werden. Dies führt zu erheblichen Mehrkosten.

Die Kosten setzen sich im Allgemeinen wie folgt zusammen:

Zelt: 5.000 €
Security: 1000 €
Sanitäranlagen: 1.000 €
Caterer: 500 €
Helfer-T-Shirts: 500 €
Werbung: 1.000 €
Stromaggregat: 4.000 €

Da es sich um einen kleinen Verein mit ca. 50 Mitgliedern handelt, fragt das Freizeit-Team Schobdach an, ob die Stadt Wassertrüdingen einen Zuschuss für die Veranstaltung gibt.

Der Zuschuss würde direkt bei der Bevölkerung und dem Verein ankommen und die Dorfstrukturen stärken. Denkbar wäre auch ein Zuschuss über den Verleih von Gegenständen, wie etwa der kostenlose Verleih von städtischen Stromaggregaten, oder Ähnliches.

Der Kultur- und Sozialausschuss wird um eine Zusage eines Zuschusses für die Veranstaltung „Spiel ohne Grenzen“ in Schobdach gebeten.

Ratsmitglied Jörg Edelmann erläutert den aktuellen Sachverhalt nochmals aus Sicht der Veranstalter. Er erklärt, dass bereits ein Zelt für die Veranstaltung bestellt ist und der Standort „hinter dem Feuerwehrhaus“ festgesetzt wurde.

Grundsätzlich besteht bei den Ratsmitgliedern Bedenken das Fest, zum jetzigen Zeitpunkt, finanziell zu unterstützen. Die Zusage eines Zuschusses kann gegebenenfalls erst gegeben werden, wenn „Spiel ohne Grenzen“ nach der Veranstaltung Hilfe benötige. Sollte die Finanzlage nach der Veranstaltung positiv sein, wird kein Zuschuss angestrebt.

Beschluss:

Der Kultur- und Sozialausschuss erklärt sich grundsätzlich bereit das Fest „Spiel ohne Grenzen“ vom 21.07.-23.07.2023 in Schobdach zu unterstützen. Nach der Veranstaltung soll nochmals über einen Zuschuss diskutiert werden.

Zurückgestellt Ja 9 Nein 0 Anwesend 10 Persönlich beteiligt 1

1 Enthaltung, da persönlich beteiligt

5 Nachbesprechung Adventsdorf 2022

Kenntnisnahme:

Nachdem das Adventsdorf 2022 an einem neuen Standort stattgefunden hat, soll die Veranstaltung konstruktiv rückblickend betrachtet werden.

Die Buden waren von der Sparkasse in Richtung Schloss gegenüberliegend aufgestellt worden.

Folgende Punkte sollen betrachtet werden:

- Standort: Budenaufbau, Parkplätze, Flucht- und Rettungswege
- Ambiente
- Besucherzahl und Verweildauer der Gäste
- Anwohner und Straßensperrungen

Da noch nicht bekannt ist, ob der Kirchplatz im nächsten Jahr bereits fertiggestellt ist, soll noch kein Beschluss über das Adventsdorf 2023 gefasst werden.

Marleen Gagsteiger (Stadtmarketing und Tourismus) fasst den Ablauf sowie die Veranstaltungsstruktur des Adventsdorfes zusammen und erklärt die Gegebenheiten des neuen Standortes in der Marktstraße. Grundsätzlich ist die Veranstaltung wie geplant, ohne Zwischenfälle, abgelaufen.

Ratsmitglied Reichenberg erinnert an Essensstände, die an den vergangenen Veranstaltungen vor Ort waren, die in diesem Jahr gefehlt hatten. Das Essensangebot könnte weiter ausgebaut werden.

Marleen Gagsteiger erklärt, dass leider, kurz vor Veranstaltungsbeginn, ein großer Essensstand absagen musste und daher das Essensangebot nicht ganz so umfangreich war, wie vorerst geplant.

Ratsmitglied Klaus Schülein fand das Angebot sehr umfangreich und hat sich gefreut, dass auch materielle Stände den Markt bereicherten. Für die Zukunft strebt er allerdings den Standort „Kirchplatz“ wieder an, da dieser heimlicher wirkt.

Auch Ratsmitglied Jörg Edelman, Brigitte Mahnke und Thomas Kredel finden das Ambiente am Kirchplatz schöner.

Brigitte Mahnke erwähnt, dass eine Bürgerbeschwerde bezüglich Energieverschwendung der Heizung im Altstadtzentrum vorliegt. Das Altstadtzentrum wurde in den Markt mit eingebunden, wodurch die Tür des Gebäudes dauerhaft offen stand. Dies führt zu Energieverschwendung und müsste für das nächste Jahr überdacht werden.

Die Ratsmitglieder merken an, dass die Bühne mittiger platziert werden muss, dass das Bühnenprogramm auch entsprechend wahrgenommen werden kann. Außerdem wird angemerkt, dass die Aufbauzeit und somit die Straßensperrungen verkürzt werden sollen. So sollen die Anwohner und Bürger nicht so lange im Verkehr eingeschränkt werden.

Marleen Gagsteiger erklärt, dass eine Verkürzung der Aufbauzeiten nicht möglich ist. Die Aufbauarbeiten sind sehr umfangreich und reichen weit über die Budenstellung hinaus. Eine Kürzung der Sperrzeiten kann somit nicht umgesetzt werden. Auch während der Aufbauarbeiten des Bauhofes muss die Straße gesperrt werden, da sonst die Unfallgefahr zu hoch ist.

Bürgermeister Stefan Ultsch bedankt sich in dieser Runde noch bei Theresa Gebert, die aus der Abteilung Stadtmarketing und Tourismus die Veranstaltung vor Ort begleitet hat sowie bei Martina Beer, die als Christkind aufgetreten ist.

Zur Kenntnis genommen

6 Aktueller Sachstand Trüdingen Heimattage 2023

Mitteilung:

Der neue Festwirt Kübler hat den Vertrag und die Zusage für das Volksfest bereits erhalten. Für die offizielle und medienwirksame Unterzeichnung soll noch ein öffentlicher Termin in Wassertrüdingen stattfinden.

Marleen Gagsteiger erläutert die aktuelle Situation der Trüdingen Heimattage und erklärt, dass der Vertrag mit Festwirt Kübler noch nicht unterzeichnet ist. Im Januar soll es einen Termin hierzu geben.

Zur Kenntnis genommen

7 Aktueller Sachstand Ortseingangsschilder

Mitteilung:

Die Ortseingangsschilder sind bereits seit letztem Jahr in der Planungsphase. Da im Frühjahr noch keine Rückmeldung der Behörden erfolgte und das Stadtmarketing und Tourismus im Sommer für Projekte wie diese leider keine zeitlichen Kapazitäten aufbringen konnte, wurde das Projekt für die finale Umsetzung an das Bauamt übergeben. Es sind nun hauptsächlich nur noch Aufgaben zu erledigen, die mit Baubehörden und Bauhof abzustimmen sind. Die Schildgestaltung bleibt beim Stadtmarketing und Tourismus.

Marleen Gagsteiger erklärt, dass durch die aktuelle Personalstruktur das Projekt leider in 2022 nicht umgesetzt werden kann. Das Budget wird auf das Jahr 2023 übertragen. Im Frühjahr soll das Projekt abgeschlossen sein.

Zur Kenntnis genommen

8 Aktuelle Informationen zum Thema "Jugend"

Mitteilung:

Am 17.11.2022 fand im Rathaus ein Gespräch mit erstem Bürgermeister Stefan Ultsch, Stadtrat Stefan Zinsmeister, Dekan Hermann Rummel, Jugenddiakon René van Drongelen, Stadtrat/Jugendbeauftragten Jörg Edelmann, Jörg Entzminger, Stadtrat Thomas Kredel, Pfarrerin Christine Theilacker-Dürr, Marleen Gagsteiger, Theresa Gebert statt.

Es ging um die Bestandsaufnahme der Jugendgruppen mit ihren Räumlichkeiten in Wassertrüdingen und den Ortsteilen, um ganzheitlich über die Situation der Jugendlichen entscheiden zu können.

Folgendes Fazit konnte am Ende gezogen werden:

- In den Ortsteilen gibt es aktuell keinen Handlungsbedarf neue Treffpunkte zu schaffen. Lediglich Kleinigkeiten müssen erneuert oder ausgetauscht werden.
- Wasserwerk soll trotzdem geprüft werden, welche Nutzung möglich wäre und welche Kosten auf die Stadt zukommen würden.
- Ein organisierter Jugendtreff könnte im Kulturtreff entstehen. Dieser müsste von der Stadt Wassertrüdingen verwaltet und koordiniert werden.
- Die Fördermöglichkeiten für einen Jugendkoordinator sollen geprüft werden bzw. nochmals betrachtet werden.
- Bei der Erstellung eines Mietvertrages für die ELJ soll ein Vermerk bezüglich „Engagement in der Stadt“ eingefügt werden. So kann sichergestellt werden, dass sich der Verein auch städtisch engagiert.
- Eine kurzfristige Lösung für das zukünftige Problem wäre, wenn die Landjugend ein Gebäude, welches ab Januar zur Verfügung steht nutzen könnte. Eine langfristige Lösung mit offenem Jugendtreff soll weiterhin verfolgt werden, um auch zukünftig auf Anfragen von Jugendlichen reagieren zu können.

Bürgermeister Stefan Ultsch erläutert den Tagesordnungspunkt zur Kenntnisnahme.

Zur Kenntnis genommen

9 Sonstiges – Wünsche und Anträge

Jörg Edelmann regt an, dass die Schulen stärker in den Museumsbetrieb des FLUVIUS eingebunden werden könnten. Eventuell ist über den kostenlosen Eintritt für Schulen in das Museum nachzudenken.

Thomas Kredel schlägt vor, dass wieder mehr Anzeigen für das Museum FLUVIUS geschaltet werden können.

Marleen Gagsteiger erklärt, dass die Wassertrüdingen Schulen sowie Kindergärten sowieso vergünstigt in das Museum kommen. Anzeigen werden jedes Jahr, nach Budgetverfügung, geschaltet.

Jörg Edelmann erklärt den Ratsmitgliedern, dass der Deutsch-Französische-Freundeskreis etwas enttäuscht war, da wenig Interesse von Seiten der Stadträte am Jubiläum gezeigt wurde. Die Stadt sollte mehr Engagement zeigen das Jubiläumsfest zu organisieren.

Phillipe Decourt erklärt, dass er sich ebenfalls – als Inklusionsbeauftragter – über eine Einladung freuen würde, da er selbst französisch spricht. Er könnte auch als Dolmetscher auftreten.

Mit Dank für die gute Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Stefan Ultsch um 18:53 Uhr die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Stefan Ultsch
Erster Bürgermeister

Marleen Gagsteiger
Schriftführung